

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Stellengesuche, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Contagiosinseate, Verkaufs-Offerten, LUXUSARTIKEL, DARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Pianos, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 51

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von ihm so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:
In ein hiesiges
Seidenwaaren-Commissions-
Geschäft ein jüngerer Mann, welcher
Platz- und Waarenkenntnisse besitzt.
Offerten sub 2888 Z an Orell Füssli
& Co. in Zürich.

Associé.
Ein erfahrener Kaufmann (verheirathet), 30
Jahre alt, wünscht sich aktiv in einem solchen
Engros-Geschäfte in Basel mit einer Kapital-
Einlage von Fr. 70,000 bis 90,000, per sofort
oder später zu betheiligen. (O F 206)
Geht. Offerten sub O B 2091 befördern Orell
Füssli & Co. in Zürich.

Commanditär-Gesuch.
Ein gut eingerichtetes Fabrikations-Geschäft
sucht zur Fortführung einiger neuer Artikel noch
mehrere tüchtige Etablissements mit Capitalanlagen von
je wenigstens Fr. 10,000. — Rendite von min-
destens 6% garantiert. (O F 2 A)
Offerten brieflich zu richten sub Chiffre A
Nr. 2 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli
& Co. in Zürich.

Offene Lehrlingsstelle
unter günstigen Bedingungen in einem Engros-
Geschäfte. (2886)
Offerten unter Chiffre O 2886 Z an Orell
Füssli & Co. in Zürich.

Fidele Herren 20 schöne Bilder
1 Fr. in Marken.
Phot. Artist. Institut Aschaffenburg. (c 940)

Grosses Theater-Costümlager
der
Frau Theez-Amsler
in Aarau.
Originelle und feine Bedienung.
Für vaterländische Schauspiele und
Volkstheater. (c 938)

Aechte Düsseldorfer
Punsch-Essenz,
Aechte Nürnberger
Lebkuchen,
Englische Biscuits,
Früchte in Senf,
(Mostarda)
Aechte Strassburger
Gänseleber-Terrinen,
Gänseleberwürste,
Milch-
u. Tafelschinken,
anständig untersucht und plombirt,
Caviar, Salami,
empfiehlt in bester Waare

C. Eggerling
7 Münsterergasse 7, Zürich.
Prompter Versand nach auswärts.

Auf die Festtage
Soeben ist erschienen im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich
ein nationales Prachtwerk:

Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit.

I. Band. — Preis 20 Fr.

Gross Folio in höchst geschmackvollem Einband mit Golddruck.

Das Werk enthält 52 Portraits mit Biographien, darunter:

Emanuel von Fellenberg, Heinrich Zschokke, Dr. Jonas Furrer,
J. J. Speiser, Johannes von Müller, Heinrich Druey, Dr. J.
R. Steiger, Martin Disteli, Leopold Robert, J. L. Burckhardt,
(Scheik Ibrahim), Albrecht Bitzius (Jeremias Gotthelf), Alois
Reding, Pater Girard, J. G. von Salis, A. P. de Candolle, J.
R. Wyss, der jüngere, Hans Georg Nägeli, Martin Usteri,
K. Zellweger, Pater Theodosius, Landammann Sidler, Stephan
Franscini, Schultheiss Neuhaus, Rudolf Töpfer, Carl Victor
von Bonstetten, Albr. Emanuel Fröhlich, Ulrich Hegner, P.
V. Troxler, Hans von Rheinhard, W. M. L. de Wette, Alex.
Calame, Joh. Casp. Lavater, Ludwig von Affry, Escher von
der Linth u. a. m.

Die von uns veranstaltete **Volks-Ausgabe** darf bestens empfohlen
werden. Die hervorragenden, verdienstvollen Männer unseres Vater-
landes sollen von unserem ganzen Volke stets in dankbarem Andenken
gehalten und ihre Tugenden in die Herzen unserer Jugend tief ein-
geprägt werden. (O F 278 V)

Garfield Blue	New-York
Bleu Garfield	San Francisco London
Garfield Blau	Paris Hamburg

Schönstes, praktisches und billigstes Waschblau.

In Originalkisten: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts.,

10 Dosen Fr. 1. — Complant mit 20 % Rabatt, bei Abnahme von

10 Kisten 5 % extra. (O B 1903)

Generaldepôt für die ganze Schweiz.

Louis Bentz, Droguerie in Basel.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung bean-
spruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,

33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie.
in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)

empfehlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen
der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise voll-
ständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883c]

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865

Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona.

1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

Briefkasten der Redaktion.



Lerche. Etwas spät eingetroffen
und die Erwartungen in keiner
Weise befriedigt. Wie man sich
doch so verlieren kann? — R. M.
i. R. Wenn der Gemeinderath haben
will, „dass Geisteskrankerechtzeitig
Anzeige machen sollen, wenn sie
tobsüchtig werden“, so will er sich
damit sehr wahrscheinlich nur die
weitere Mittheilung ersparen, er
sei selbst verrückt geworden. —
Spatz. Besten Dank und Gruss.
— S. i. B. Man macht sich auch
hier über diese Herren lustig, da
man sie kennt. Es ist die gleiche
Couleur, wie dort, nur noch etwas
näher am Busen der Einfalt. —
Jobs. Wir vereinigen alle unsere
Wünsche mit den Ihrigen, obschon
der Weg sehr schmal ist. — H. L.

i. U. Diessmal müssen wir dankend ablehnen. — F. i. Cassel. Sehr
lobend spricht sich „Ueber Land und Meer“ über den „Nebelspalter-
Kalender“ aus und räumt ihm in der Kalenderliteratur hervor-
ragenden Platz ein. Beziehen Sie ihn durch eine Buchhandlung,
das ist am einfachsten. — B. E. i. St. G. Sonst bleibt es ja ein
Heilmittel und gehört zum „Allernothwendigsten“. — W. N. i. H.
Die Meinungen sind getheilt. Glauben Sie, es sei hier besser?
Comédien spielen sie auf, ihre eigene Schwäche zu decken und
haben nicht einmal Courage genug, begangene Fehler einzu-
gestehen. Unser Herr Polizeiminister leistet hierin das Gross-
artigste, aber die Anerkennung hiefür soll ihm auch nicht aus-
bleiben; wir werden ihn zur stehenden Figur machen. — J. H. i.
H. Holl. Mit Porto Fr. 13.50 per Jahr. — H. H. i. Z. Diesen Tag
feiern wir ja im Juni. — Spatz. So schlimm war denn das doch
nicht und wer sollte nicht taub werden? — F. K. i. F. Trotz dem
Gaudium können wir für solch' lange Gedichte keinen Raum
schaffen, auch wenn sie noch so gut sind. — D. H. i. L. Jetzt
etwas verspätet; im Uebrigen hat der Nebelspalter seine Glossen
gemacht. Er soll darüber so wild geworden sein, dass er einmal
rief: „Ha! berst ich?“ — A. G. i. B. Der Oergelmann ist notirt,
verlassen Sie sich darauf. Jetzt ginge es nicht, die Comödie ver-
stand man nicht überall. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen
werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Von P. K. Rosegger's „Ausgewählten Schriften“ (in 60 zehntägigen
Lieferungen à 70 Rp. — A. Hartleben's Verlag in Wien) sind uns
eben die Hefte 31—40 zugekommen. Dieselben enthalten die Erzäh-
lung: „Heidepeters Gabriel“ (eine eigenartige Geschichte, deren Motive,
wie uns dünkt, der Verfasser aus seinem Leben genommen hat) und
den dritten Band des „Buches der Novellen.“ Mit jedem neuen Werke
Rosegger's wird es klarer, dass das literarische Schaffen dieses Autors
ein planmässiges ist; dass er sich zur Aufgabe gestellt hat, das Land
und Volk der Alpen — mit besonderer Berücksichtigung der Steier-
mark — nach allen Seiten hin dichterisch zu behandeln. Der dritte
Band der „Novellen“ ist ein neuer Beweis, mit welcher Liebe und
Wahrheit sich Rosegger selbst in die abnormsten psychologischen Zu-
(Fortsetzung auf folgender Seite).